

Erscheint täglich

früh 6^{1/2} Uhr.

Auskunfts- und Expedition

Gebäudigasse 33.

Berantwortlicher Redakteur

Dr. Hüttnar in Rendnitz.

Sprechstunde d. Redaktion

Sonntags von 11—12 Uhr

Nachmittag von 4—5 Uhr.

Ausnahme der für die nächst-

folgende Nummer bestimmten

Uferlate am Montagabend bis

8 Uhr Nachmittags, an Sonn-

und Feiertagen früh bis 7^{1/2} Uhr.

In den Filialen für Inf. Annahme:

Otto Klemm, Universitätsstr. 22,

Kontor Wölfele, Hauptstr. 21, part.

nur bis 7^{1/2} Uhr.

100 G.

Abonnementssatz viertelj. 45 M.

und Beingerlahn 5 M.

durch die Post bezogen 6 M.

Jede einzelne Nummer 30 Pf.

Belegexemplar 10 M.

Gebühren für Extrabelägen

ohne Postbelehrung 30 Pf.

mit Postbelehrung 45 Pf.

Postkarte 10 Pf.

Grütere Schriften laut unterem

Preisverzeichniß — Tabellarischer

Satz nach höherem Tarif.

Reklamen unter dem Reklametafel

die Spaltseite 40 Pf.

Uferlate sind Preis an d. Expedition

zu senden — Rabatt wird nicht

gegeben. Zahlung pranumerando

oder durch Postverdienst.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 6.

Donnerstag den 6. Januar.

1876.

Rathaus-Auction.

Grettag, den 7. Januar 1876 sollen von Vormittags 9 Uhr ab im Rathaus-Saal auf dem Rathausplatz in Abtheilg. 22 in der Nähe des Bahnhofs Barned 188 elsthene, 23 bedene, 7 rüstnerne, 4 lindene, 4 mahholderne, 3 elsthene, 2 erlene und 1 birnbäckerne **Rugbyläufe**, 3 elsthene **Rahmen**, 180 **Würfelsäulen**, 110 **Spangen** und 170 **Hebebaum** unter den an Ort und Stelle öffentlich angeklagten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkaft werden.

Zusammenkunft: Auf dem Rathausplatz am Bahnhof Barned.
Leipzig, am 22. December 1875.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 3. November 1875.)

Der Dringlichkeit halber war in der gestrigen Abteilungsitzung beschlossen worden, 90.000 M. Sparcassegelder in der 4^{1/2}-prozentigen Dresdener Stadtanleihe von diesem Jahre zum Course von 99^{1/2} Proc. anzulegen und dabei diesen Betrag bei der Allgemeinen Deutschen Creditankalt hier für die städtische Sparcasse zu zeichnen; zu diesem Beschlusse wird Genehmigung ertheilt.

Hierauf werden die eingangs angenommenen Beschlüsse der Stadtverordneten vorgetragen; dieselben haben

eingestimmt:

1) zur läufigen Erwerbung des Superintendanten des Theaters director Haase für den Preis von 185.000 M. jedoch unter Bedingung der Bedingung, daß eine Anerkennung der Eintrittspreise für die städtischen Theater nur mit ihrer Zustimmung erfolge;

2) zu dem dieszeitigen Beschlusse, Herrn Oberlehrer Dr. Knauer eine persönliche Gehaltszulage zu gewähren;

3) zur Umänderung des alten Dampfschiffes der städtischen Dampf-Anstalt zu einem Reinigungsapparat für Georgenbau mit einem Aufwand von 300 M., gleichzeitig den durch den Wegfall des Kosten der neuen Dampfschiffsanlage in Abzug gebrachten Wertes des alten Dampfschiffes entstandenen Verlustwands von 210 M. nachverwillingt, und

4) zu der Wahlvorlage, die Abordnung einiger Mitglieder des jenseitigen Collegiums zur Bildung einer Commission zur Prüfung der Kaufhausverwaltung und bez. zur Vorberathung der Instruction für eine später einzutretende gemischte Deputation. Die Abordnung von drei Mitgliedern hierzu wird zugelassen.

Dagegen haben die Stadtverordneten die Errichtung einer 2. Stadtbücherei abgelehnt.

Widert die unter 1 von den Stadtverordneten gefestigte, mit der Sache selbst in seinem Zusammenhang stehende Bedingung, beschließt man zu remonstriren, zu Nr. 2 und 3 soll Verordnung erlassen und bez. das Erforderliche ausgeführlich, in Nr. 4 aber der Berechnung der drei Stadtverordneten entgegengesetzt werden.

Das Dampfschiff des Herrn Geb. Hofrat Prof. Dr. Osterloh auf die Rathauszuschift in seinem 25-jährigen Amtsjubiläum wird mitgelobt.

Die Königl. Generaldirection der Staatsbahnen hat zu Punkt 3 des Protocols vom

22. vor. Weil, die wegen des zur Erdstörung einiger Straßen des südlichen Bebauungsplanes zu erwartenden Materials getroffene Vereinbarung betr. Genehmigung verfolgt und es erachtet daher Herr Bez. Ingénieur Richard um Verlängerung der bis Ende Mai 1876 gestellten Frist um ca. 6 Wochen, also bis Mitte Juli

1. J., was einstimmig genehmigt wird.

Unter Abschaffung eines Gefuches um Gewährung eines Gültigkeits-Standes auf der Südstraße wird beschlossen, derartige neue Gebäude auf den Straßen künftig nicht mehr zu gründen.

Das Gefuch des Besitzers eines anatomischen Cabinets um Gewährung der Bormode der Okermesse 1876 wird unter Vermeidung der Concession für die ganze Messe wegen des zweitältesten Wertes solcher Schaustellungen zurückgewiesen.

Nachdem sodann die Arbeiten zur Herstellung des von der Schwimm-Anstalt nach dem Spiel- und Gartenplatz des Westvorstädtischen Schrebervereins führenden Brückensiegels Herrn Zimmermeister Matthes für dessen Submissionspreis von 2261 M. 80 J gegen Vollziehung des ausstehenden Vertrages übertragen worden, wird weiter beschlossen:

unter Wiederaufhebung des früheren Beschlusses, nach welchem 15 Proc. des Gehaltes der städtischen Volksschullehrer als Wohnungsbörsenwert gelten sollten, daß lehrende nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten in der Weise zu förmten, daß für die Lehrer der 1. und 2. Befolgschicht 450 M., die der 3. und 4. Classe

* Eingegangen bei der Redaktion des Tageblattes am 2. Januar 1876.

von 1770,20 M. und unter den üblichen Contractbedingungen vergeben, nachträgliche Genehmigung ertheilt.

Die Räume des nördlichen Friedhofes ist um 7 Ellen zu weit in das Real desselben beim höheren Handweg heringelegt worden; die Stadtdeputation beantragt, daß die festgelegte Straßensichtlinie am Friedhof unterbrochenen Räumtheil wegzunehmen und in der Straßensichtlinie wieder zu errichten, die Kosten hierfür an 1810 M. 20 J zu verfüllen und die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen. Diesen Anträgen tritt man gegen 2 Stimmen bei.

Bernert hat die Baudepuration beantragt: beim

Umfang des Friedhofes für 2700 M. und dessen Errichtung als öffentliches Freibad mit einem Aufwand von 10000 M. zu bekehren, die Stadtverordneten anderweit um Zustimmung dazu und zu den Kosten der Vermessung dagegen 220 M. zu erlauben, den Antrag der Stadtverordneten auf Errichtung eines solchen Bades in der Nähe der teureren Stadt im Mangel geeigneter Fälle abzulehnen; dem Deputationsgutachten wird einstimmig begegnet und ist mit den Stadtverordneten demgemäß zu kommunizieren.

Weiter wird folgendes beschlossen:

die Aufahrwege nach dem Altengraben des neuen Theaters und nach dem Bühnenhange auf der Westseite zur Vermeidung des Berabrens der Planie im nächsten Jahre mit kostbaren Steinen pflastern zu lassen, hierauf 2398 M. zu verordnen, den Antrag der Stadtverordneten auf Errichtung eines solchen Bades in der Nähe der teureren Stadt im Mangel geeigneter Fälle abzulehnen; dem Deputationsgutachten wird einstimmig begegnet und ist mit den Stadtverordneten demgemäß zu kommunizieren;

den in Wartegeld stehenden Aufwarter Uhlmann (früher Georgenbauschafer) vom 1. Januar 1876 ob zu pensionieren unter Gewährung von 25 Proc. seines dermaligen Einkommens oder 1048 M. 85 J als jährliche Pension und hierüber den Stadtverordneten Weittheilung zu machen; endlich

den Gefuch des Herrn Dr. Heine um Übernahme der Sebastian-Bachstraße z. B. abzulehnen, weil dieselbe noch nicht regulatormäßig hergestellt, und demgemäß den benannten zu befehlen; der hierbei gestellte Antrag auf Benennung des von

der Weisen nach der Schreiberstraße führenden Höchstädt wird an die Neubauten-Deputation gesendet.

Bei dem Angebote des Bevollmächtigten der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn: wegen der beabsichtigten Erweiterung ihrer Gleisanlagen die städtischen Parcellen 2750/51 und 2753 am Friedrich-Weg teilweise einzutauschen, theils lässlich erwerben zu wollen, wird beschlossen:

1) dem Bevollmächtigten Gemeinde zu erklären, auf den vorgeschlagenen Tausch, Fläche gegen Fläche, einzugehen, hierbei jedoch zu verlangen, daß Parcele 2750 ganz und Parcele 2751 insoweit, als das nach Abschneiden des der Bahn zu ihren Zwecken vorgesehenen Kreises noch verbleibende Land nicht eine Länge von mindestens 20 Meter von der Straßensichtlinie behält, von der Eisenbahn-Gesellschaft mit übernommen werde,

2) den Preis für das über die Tauschfläche hinausgehende, also lässlich zu erwerbende Land auf 27 M. pro □ Meter zu bestimmen, und zwar ist alles unter Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindevertretung.

Endlich wird beschlossen: dem Vorstande zur Penitentiärführung von der dem Detentione-Inspector ertheilten Auszeichnung bezüglich der zugelegten Entschädigung wegen früherer Entziehung eines Theiles des Sachthofes Kenntnis zu geben, sowie denselben für Jahr 1876 aus dem Sachvertrag einzulösen und das Feld, jedoch unter Abzug der Salamm bedeckte Fläche, anderweit an den Meistbietenden auf 9 Jahre zu verpachten, in die Baulichungen aber die Bestimmung aufzunehmen, daß sich der Pächter die Entziehung des Sachobjektes ohne andere Entschädigung als Ertrag des Sachgeldes gestatten läßt, wenn dasselbe zu öffentlichen Zwecken gebraucht wird.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 5. Januar. Das neue Jahr scheint in den wenig erfreulichen politischen Zuständen

den Sachsen leider noch keine Besserung bringen zu sollen. Wir ersuchen uns bekanntlich des wenig besehenswerten Glücks, im Lande eine entschieden reichsfürstliche und dabei ökonomisch fröhliche Partei zu haben. Die Socialdemokratie

bemüht die vorhandene sehr starke Fabrikindustrie mit großer Energie zu ihren Zwecken, und in seinem anderen deutschen Lande hat sie bis jetzt so viel Terrain erobert wie gerade in Sachsen.

Auch bei dem nächsten Reichstagswahlen sind die

Ausgabe 14,000.

Abonnementssatz viertelj. 45 M.
und Beingerlahn 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 M.
Gebühren für Extrabelägen
ohne Postbelehrung 30 Pf.
mit Postbelehrung 45 Pf.
Postkarte 10 Pf.
Grütere Schriften laut unterem
Preisverzeichniß — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Reklametafel
die Spaltseite 40 Pf.
Uferlate sind Preis an d. Expedition
zu senden — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pranumerando
oder durch Postverdienst.